



FRÜHLING 2021

SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

VOLLSTÄNDIGE ERHOLUNG LÄSST AUF SICH WARTEN

Auch der Kanton Schwyz erlebte aufgrund der Corona-Krise eine tiefe Rezession. Die Erholung davon fällt 2021 weniger stark aus als ursprünglich erwartet. Das Vorkrisenniveau wird deshalb erst 2022 wieder erreicht.

Global

Die Covid-19 Pandemie führte im vergangenen Jahr zu einem historischen Rückgang des globalen BIP. Ausschlaggebend war der weltweite Lockdown im Frühjahr. Mit der Aufhebung vieler Beschränkungen folgte in den Sommermonaten eine kräftige Erholungsphase. Zum Jahresende hat sich die wirtschaftliche Lage vor allem in Europa wieder verschlechtert. Die neuen, ansteckenderen Virus-Varianten bergen zudem ein hohes Risiko, dass die Eindämmungsmassnahmen noch weiter verschärft oder länger beibehalten werden. Trotzdem gehen wir für das Gesamtjahr 2021 von einer starken Expansion des globalen Bruttoinlandsprodukts um 5% aus.

Für die nahe Zukunft zeigen sich die Aussichten auch in der Schweiz weniger günstig. Aufgrund der national wie international deutlich gestiegenen Fallzahlen und erneuerten Restriktionen wurde die wirtschaftliche Erholung im Winterhalbjahr 2020/21 unterbrochen. Die weiterhin gültigen Massnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 streuen viel «Sand in das Getriebe» der Wirtschaft. Für das Gesamtjahr 2021 ist mit einer BIP-Expansion von 3.4% zu rechnen. Ange-

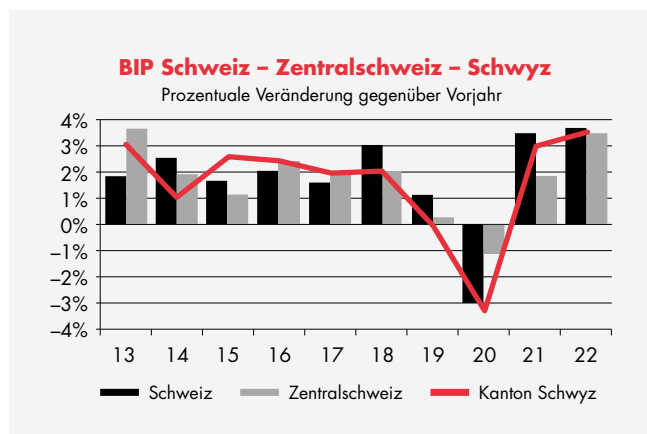
sichts des Rückgangs 2020 von 2.9% ist dies bescheiden. Das Vorkrisenniveau der gesamtwirtschaftlichen Leistung der Schweiz wird erst Ende 2021 wieder erreicht werden können.

Kanton Schwyz

Der Kanton Schwyz kam im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Krise nicht um eine tiefe Rezession herum. Mit einem Minus von 3.3% ist der BIP-Rückgang grösser als im Durchschnitt der Kantone. Ausschlaggebend hierfür ist, dass im Kanton Schwyz stabilisierende Branchen, die keinen Rückgang der Wirtschaftsleistung hatten, fehlen oder klein sind. Dazu gehören insbesondere die Pharmaindustrie und der Transithandel. Zusätzlich sind stark betroffene Branchen wie die Investitionsgüterindustrie überdurchschnittlich gross.

Auch im laufenden Jahr wird sich der Kanton Schwyz voraussichtlich unterdurchschnittlich entwickeln. Mit einem erwarteten BIP-Wachstum von 3.0% wird es zwar eine robuste Erholung geben. Diese liegt jedoch unter dem Schweizer Mittelwert. Die Ursachen hierfür sind in einem Sondereffekt durch Sport-Grossevents zu suchen, der das Schweizer BIP um 0.4% erhöht. Da diese Sonder-Wertschöpfung nicht im Kanton Schwyz anfällt, bleibt der Kanton Schwyz genau um diese Differenz unter dem Gesamtschweizer BIP. Eine vollständige Erholung von der Covid-19-Krise erfolgt erst 2022, wobei eine starke Baukonjunktur hilfreich sein wird.

Regional wird die Erholung 2021 vor allem durch die Ausserschwyzer Bezirke angetrieben. Dies sind allerdings auch die Bezirke mit den grösseren Verlusten im Krisenjahr 2020. Deshalb sind in fast allen wichtigen Branchen des Kantons die Wachstumsraten in Ausserschwyz grösser als in Innerschwyz. Besonders ausgeprägt sind die Unterschiede im Gastgewerbe und in der Investitionsgüterindustrie. Die vollständige Erholung 2022 dürfte ebenfalls hauptsächlich von der Ausserschwyzer Region getragen werden.



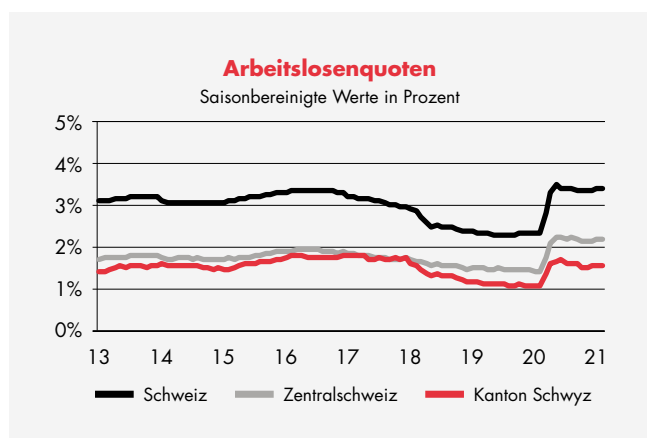
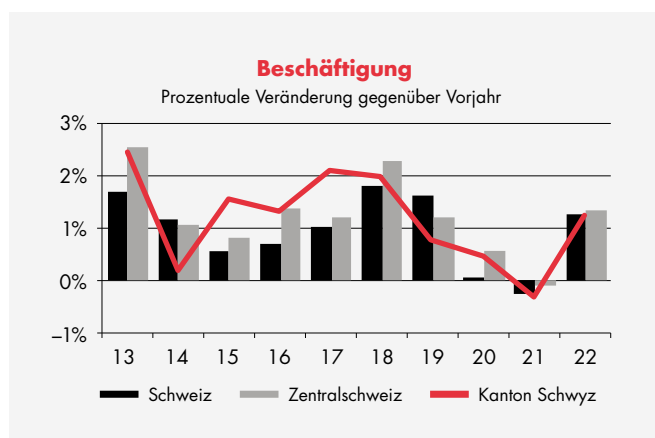
REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN 2021

Branche	Kanton Schwyz	Innerschwyz	Ausserschwyz	Schweiz
BIP	3.0%	2.2%	3.5%	3.4%
Bauwirtschaft	0.3%	-0.1%	0.6%	1.4%
Holzgewerbe	1.2%	1.2%	1.2%	1.3%
Gastgewerbe	13.3%	6.0%	22.8%	19.9%
Nahrungs- & Genussmittel	2.2%	1.7%	2.7%	1.1%
Investitionsgüter	7.9%	7.2%	8.6%	8.7%
Handel	0.8%	0.9%	0.8%	-1.2%

Schwyzener Arbeitsmarkt

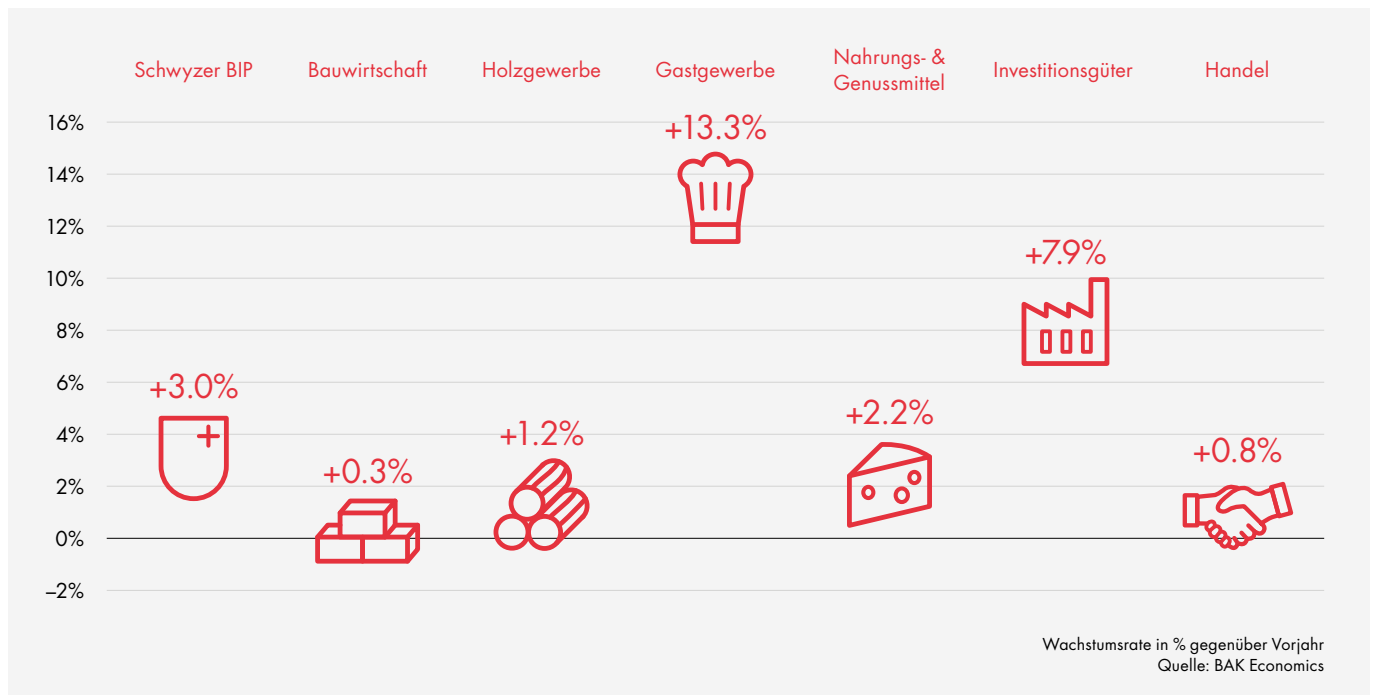
Die vereinfachte Handhabung von Kurzarbeitsentschädigungen, um das Überschwappen der Corona-Krise auf den Arbeitsmarkt abzuschwächen, hat im Kanton Schwyz besonders gut funktioniert. Die Arbeitslosenquote ist zwar ab März 2020 auch in Schwyz deutlich angestiegen. Der Anstieg

war jedoch im Vergleich zu anderen Kantonen bescheiden. Die Beschäftigung ist gleichzeitig sogar leicht gewachsen. Trotzdem muss im laufenden Jahr mit einer zeitlich verzögerten Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt gerechnet werden. Verluste von Arbeitsplätzen erwarten wir vor allem im produzierenden Sektor, im Bau und im Gastgewerbe.



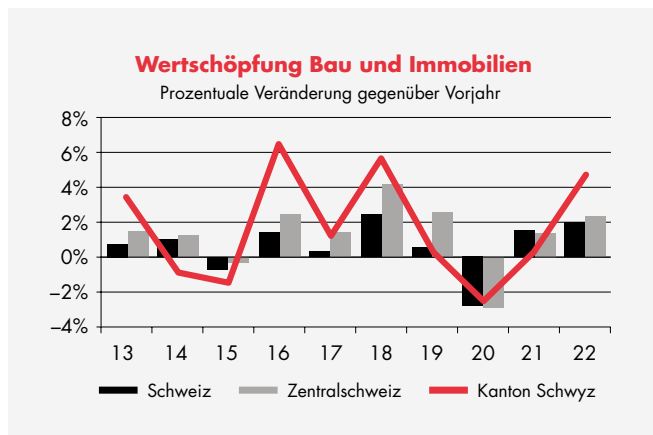
BRANCHEN IM DETAIL

REALE BRUTTOWERTSCHÖPFUNG DER BRANCHEN IM KANTON SCHWYZ 2021



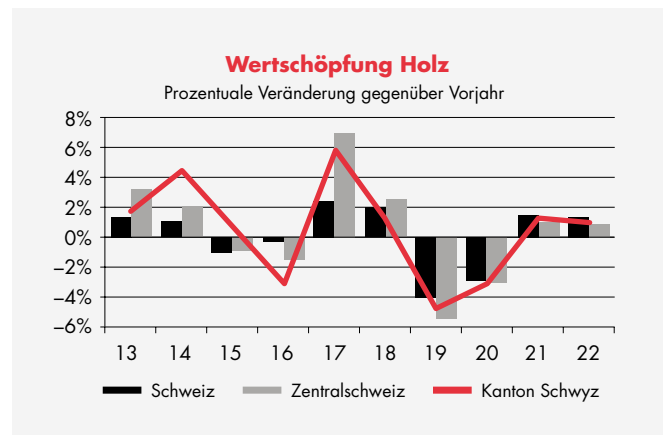
Die Bruttowertschöpfung ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandprodukt. Die Daten der Schweizer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

BAUWIRTSCHAFT



Die Verluste der Baubranche sind im Vergleich zur Gesamtwirtschaft etwas weniger gross. Baustellen mussten während der Lockdowns nur in einigen Kantonen schliessen. Trotzdem wurde durch die getroffenen Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Effizienz des Baustellenbetriebs eingeschränkt. 2020 verzeichnete deshalb einen Verlust an Wertschöpfung. Basierend auf schlechten Bauindikatoren im Kanton Schwyz ist auch 2021 mit einer Stagnation zu rechnen.

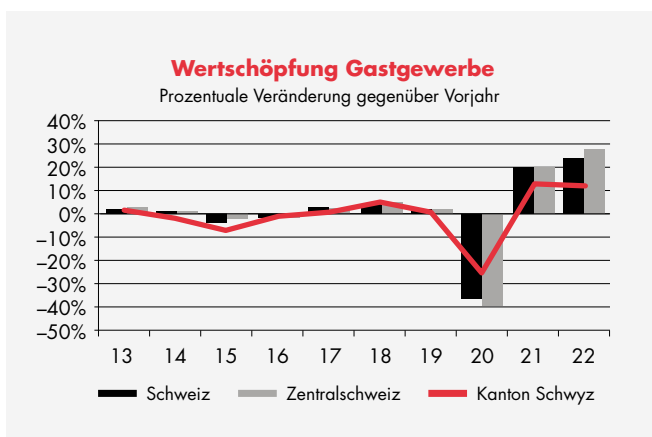
HOLZGEWERBE



Die Wertschöpfung der Holzindustrie des Kantons Schwyz ist im Vergleich mit der restlichen Schweiz sehr hoch. Da die Exporte zum wichtigsten Abnehmer Italien bereits vor dem Beginn der Corona-Krise eingebrochen waren, fiel der Wertschöpfungsverlust im vergangenen Jahr überdurchschnittlich gross aus. Seither hat sich die Situation durch Corona weiter erschwert. Im laufenden Jahr dürfte es zu einer leichten Erholung kommen. Die Verluste von 2020 werden aber noch nicht vollständig kompensiert.



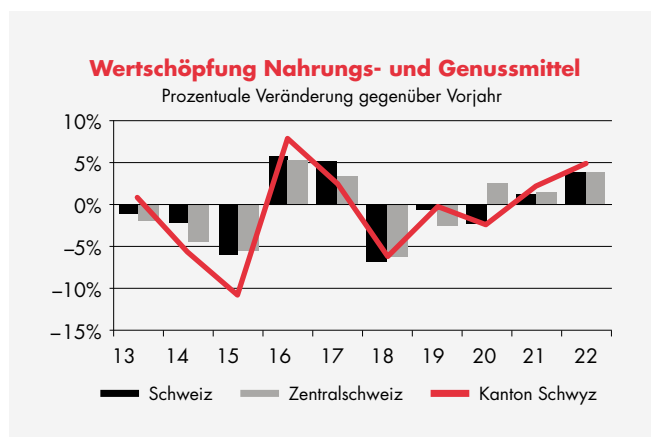
GASTGEWERBE



Die Schweizer und Schwyzer Tourismuswirtschaft wurde von der Corona-Krise bis ins Mark getroffen. Es herrschte ein nahezu vollständiger Stopp in der Hotellerie und Gastronomie. Da der Tourismus im Kanton Schwyz weniger stark von ausländischen Gästen abhängig ist, waren die Verluste allerdings etwas weniger stark ausgeprägt als in anderen Kantonen. Im laufenden Jahr dürfte sich die Lage wieder normalisieren und die Gastwirtschaft sollte verlorenen Boden wieder gutmachen können. Die vollständige Erholung erfolgt aber erst im nächsten Jahr.



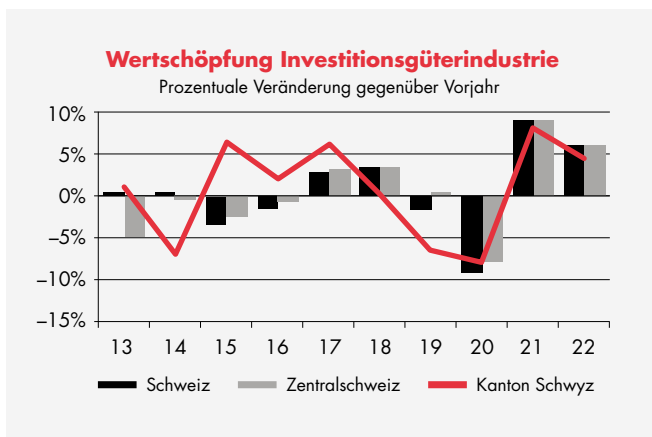
NHRUNGS- & GENUSSMITTEL



Zu Beginn der Corona-Krise gehörte die Nahrungs- und Genussmittelindustrie des Kantons Schwyz zu den sehr wenigen Branchen, die keine wirtschaftlichen Verluste zu beklagen hatten. Je länger die Krise aber dauerte, desto klarer wurde, dass die ausländische Nachfrage deutlich zurückging. Während bei den Getränken noch ein kräftiges Plus gemeldet wurde, konnten 2020 deutlich weniger Lebensmittel exportiert werden. Dies wirkte sich negativ auf die gesamte Nahrungsmittelindustrie aus. Im laufenden Jahr setzen Erholungseffekte ein.



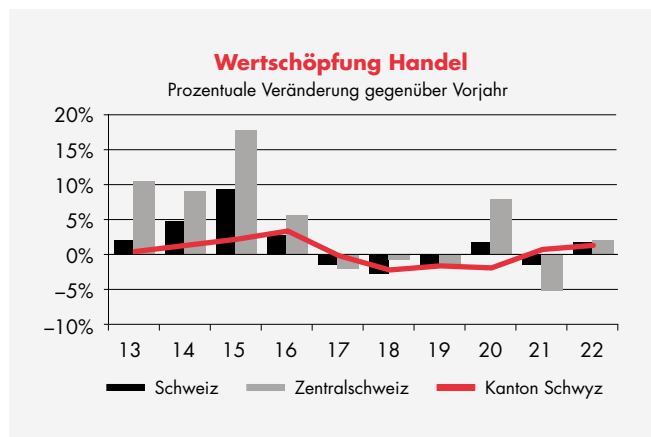
INVESTITIONSGÜTER



In Krisenzeiten steigt die Unsicherheit über den weiteren Geschäftsgang. Deshalb wurden Investitionsentscheidungen aufgehoben oder verschoben. Dies trifft die Anbieter von Investitionsgütern unmittelbar. Aus diesen Gründen konnte die Investitionsgüterindustrie 2020 deutlich weniger Wertschöpfung generieren. Im laufenden Jahr wird es durch nachgeholte Investitionen zu einer kräftigen Gegenbewegung kommen. So war das Exportwachstum der Schwyzer Investitionsgüter in den ersten Monaten des 2021 bereits wieder positiv. Das Vorkrisenniveau wird aber erst 2022 erreicht sein.



HANDEL



Die Handelsbranchen waren im Kanton Schwyz sehr unterschiedlich von den Schutzmassnahmen betroffen. Während der Detailhandel (v.a. der Lebensmittelhandel) sogar von der Krise profitierte, gab es beim Schwyzer Grosshandel einen Rückgang der Wertschöpfung um 3.8%. Der Grund hierfür liegt beim Transithandel, welcher im Kanton Schwyz viel weniger gross ist als in der Gesamtschweiz. Im laufenden Jahr beginnt die Erholung von der Krise. Eine substantielle Erholung wird jedoch erst 2022 möglich.

KONJUNKTURINDIKATOREN KANTON SCHWYZ

Saisonbereinigte Werte

	2020 I	2020 II	2020 III	2020 IV
Exporte (in Mio. CHF)	528.1	471.7	412.0	436.1
Bauftragseingang (in Mio. CHF)	102.1	94.1	73.8	64.0
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	261.1	220.4	194.2	157.2
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	137.2	77.6	70.5	78.0
Hotelübernachtungen (in 1'000)	88.3	54.3	169.6	92.6
Neueintragungen Handelsregister*	327	307	334	441
Firmenkonkurse*	50	31	34	42
Gemeldete offene Stellen	363.9	258.4	373.4	362.3
Arbeitslose	1'054	1'475	1'439	1'377
Arbeitslosenquote (in %)	1.2	1.6	1.6	1.5

*Nicht saisonbereinigt

REALE WERTSCHÖPFUNG KANTON SCHWYZ

Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2020	2021	2022
Land-, Forstwirtschaft (Primärer Sektor)	-2.5	3.1	1.3
Industrie, Baugewerbe (Sekundärer Sektor)	-3.8	3.2	5.6
Energie und Wasser	0.0	0.6	4.5
Nahrungs-, Genussmittel	-2.5	2.2	4.7
Be- und Verarbeitung von Holz	-3.2	1.2	0.9
Exportorientierte Industrie	-7.8	7.8	4.2
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	-2.1	5.6	1.7
Investitionsgüterindustrie	-8.1	7.9	4.4
Metallindustrie	-5.6	6.3	3.1
Maschinen, Fahrzeuge	-14.5	8.2	4.6
Elektrotech., Feinmech., Optik	-2.1	10.4	6.1
Bau und Immobilien	-2.5	0.3	4.7
Dienstleistungssektor (Tertiärer Sektor)	-3.1	2.8	2.9
Handel (Gross-, Detailhandel)	-1.8	0.8	1.5
Gastgewerbe	-25.9	13.3	12.6
Finanzsektor (Banken, Vers.)	-0.5	1.3	1.3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	-4.5	3.9	2.8
Reales Bruttoinlandsprodukt	-3.3	3.0	3.5

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der BAK Economics AG halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.

Schwyzer Kantonalbank

+41 58 800 20 20

kundenzentrum@szkb.ch

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**